

# Selbstverblendung

oder

die Reise

nach den kanarischen Inseln

von

Wilhelmine von Gersdorff,

geb. von Gersdorff.

---

Leipzig, 1831.

G. Wolbrecht'sche Buchhandlung.

Du Labyrinth des Irrthums, o Menschenherz!  
 Du Labyrinth des Irrthums, mein eig'nes Herz!  
 Daß ich die nahen, gewissen Freuden  
 Oft wegwarf — vergiftete! — † †

— — — — —  
 Der Mensch legt Kleider, und Gewohnheit ab,  
 Verändert Sprache, Sitte, Meinungen,  
 Wie sie der Zeiten rastlos geh'nder Schritt  
 Ihm aufbringt, wie die große Mutter ihm  
 In ihrem Schooße bildet Herz und Haupt.

Herder.

## V o r b e r i c h t.

Der ältere englische Roman, „Dudley und Claudy oder die Insel Teneriffa,“ gab mir die Beschreibung, welche in diesen Blättern aufgenommen ist, und die Idee zu Graf Victor's Geschichte. Alles Uebrige, wie ich mit eben so großer Wahrheitsliebe bekennen muß, ist eine auf Thatfachen gegründete, eigene Arbeit. Möge mir es gelungen sein, durch diese Beispiele auf die Gefahren einer Selbstverblendung aufmerksam gemacht zu haben, die oft in unserm Zeitalter so



## I.

„Dies deutet eine böse Spaltung an,  
Der schwangern Zeit unheimliche Geburten!“

Immermann.

Ein finsterner Ueberdruß hatte die Seele des Baron von Felsburg erfüllt, und es war nicht allein die Schlange der Hypochondrie, die an ihm nagte, und ihn mit tausend schmerzhaften Windungen umstrickte — es war die wahrhafte Last eines widrigen Schicksals, die ihn, so lange er denken konnte, zu Boden drückte.

Anfangs hatte es ihn erhoben, und ihm — so schien es — die Bürgschaft unwandelbaren Glückes ausgestellt; denn als der einzige Sohn begüterter Aeltern, aus angesehenem Geschlechte, hatte ihre Liebe ihn im Dasein empfangen, mit Sorgfalt erzogen, und auf die Bahn künftigen Glückes gebracht. Aber wie plötzliche Nacht den harmlosen Wanderer umfängt, und Gewitterwolken über seinem Haupte sich ihrer feurigen